

Konzeption



Kinderhort Poppenhausen



Schulstraße 2

Tel: 06658-9180975



Mail: Kinderhort@Poppenhausen-Wasserkuppe.de

In Kooperation mit der Grundschule Poppenhausen und mit Unterstützung des Landkreises Fulda.



Inhalt

1. Vorwort.....	3
1.1. Vorwort Träger.....	4
2. Allgemeines.....	5
2.1 Geschichte.....	5
2.2 Lage.....	6
2.3 Träger.....	6
3. Organisatorisches.....	7
3.1 Anmeldung und Aufnahme.....	7
3.1 Öffnungszeiten.....	7
3.2 Gruppenstärke und Gruppenstruktur.....	7
3.3 Räumlichkeiten, Außengelände.....	8
3.4 Beiträge.....	8
4. Personal.....	9
5. Tagesablauf.....	10
5.1 Verpflegung im Kinderhort.....	10
5.2 Hausaufgaben.....	11
6. Pädagogische Schwerpunkte.....	12
7. Kooperation.....	13
7.1 Zusammenarbeit mit der Grundschule Poppenhausen.....	13
7.2 Erziehungspartnerschaft und Beteiligung der Eltern.....	13
8. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung.....	14
9. Schlusswort.....	15

1. Vorwort

Liebe Eltern,

auf den folgenden Seiten finden Sie unsere pädagogische Konzeption des Kinderhortes Poppenhausen.

Diese Konzeption ist das Ergebnis eines Prozesses der Planung und Reflexion unserer bisherigen Tätigkeit. Sie ist nicht als starres Dokument anzusehen. Für uns als pädagogische Fachkräfte ist diese Konzeption ein wichtiges Instrument, um unsere pädagogische Arbeit ständig zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern und zu verbessern. Orientierung bei der täglichen Arbeit gibt das Kinderförderungsgesetz (KiföG) sowie der Erziehungs- und Bildungsplan des Landes Hessen.

Wir als pädagogisches Personal wollen Ihre Kinder dabei unterstützen, ihre Fähigkeiten zu entfalten, Bildungsprozesse zu aktivieren und die Persönlichkeitsentwicklung anzuregen. Wir verstehen es als unsere Aufgabe sie ein Stück des Weges zu begleiten und Vorbilder und Bezugspersonen für Ihre Kinder zu sein. Hort bedeutet für uns vor allem ein (H)ORT für eine individuelle, persönliche und beziehungsvolle Betreuung, Bildung und Erziehung. In unserer Einrichtung erfahren sie eine positive familiäre Atmosphäre durch Zuwendung, Wertschätzung, Ehrlichkeit, Toleranz, Offenheit und Respekt sowie Sicherheit und Grenzen.

Wir verstehen Eltern als Experten für die Belange und die Entwicklung ihrer Kinder. Uns ist es wichtig, zu Eltern eine Vertrauensbasis aufzubauen und das Gefühl zu geben, dass das Kind bei uns gut aufgehoben ist. In der Erziehungspartnerschaft legen wir Wert auf gegenseitige Wertschätzung und Akzeptanz. Wir nehmen die Anliegen der Eltern ernst und unterstützen sie zum Wohle des Kindes in Erziehungsbelangen. Die Zusammenarbeit mit Eltern ist fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und Voraussetzung, um das Kind wirklich zu verstehen sowie die individuellen Entwicklungsschritte des Kindes unterstützen zu können.

Wir freuen uns darauf, Sie und Ihre Kinder ein Stück des Weges der Grundschulzeit begleiten zu dürfen und wünschen uns allen eine gute Zusammenarbeit und ein vertrauensvolles Miteinander.

S. Müller

Stephanie Müller
Hortleitung

Man ist nie zu
klein, um großartig
zu sein.

1.1. Vorwort Träger

Angebote für Kinderbetreuung und Kinderbildung sind Standortfaktor

Die Gemeinde Poppenhausen hat sich zum Ziel gesetzt, die Kinderbetreuung und Kinderbildung weiter zu verbessern und zu optimieren. Sie will damit ihr Profil als familienfreundliche Kommune schärfen. Die Bemühungen für ein attraktives Leben im ländlichen Raum konzentrieren sich auf die Jüngsten in der Gesellschaft.

Neben der Betreuung in der Kinderkrippe „Das Entdeckernest“ für die Betreuung der ein- bis dreijährigen und der Kindertagesstätte „Rhönkinderhaus“ und „St. Elisabeth“ für die Betreuung der drei- bis sechsjährigen Kinder gehört inzwischen auch die Nachmittagsbetreuung der Grundschüler zu einer guten Infrastruktur.

Aus diesen Gründen hat die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe) im Herbst 2009 einen Kinderhort im Von-Steinrück-Haus eröffnet.

Die Erfahrungen sind bisher sehr gut. Die angemeldeten Kinder kommen nach dem Schulunterricht gerne in dem nur wenigen Meter von der Grundschule entfernten „Kinderhort Von-Steinrück-Haus“.

Die ausgestellte Betriebsgenehmigung lässt für die Einrichtung im Von-Steinrück-Haus eine gleichzeitige Betreuung von 25 Kindern zu.

Wegen der gestiegenen Nachfrage war es erforderlich, das vorhandene Raumangebot zu erweitern. Ein Anbau bietet jetzt eine zusätzliche Nutzfläche von 30 Quadratmeter. Die Rahmenbedingungen für die Betreuung und Bildung der Grundschüler/-innen wurde damit weiter optimiert.

Entsprechend unserem Leitbild `Tradition bewahren – Fortschritt leben` bekennen wir uns einerseits zur traditionellen Familie, in der die Eltern Zeit haben oder sich die Zeit nehmen, ihre Kinder eng zu begleiten. Andererseits sind wir uns aber auch bewusst, dass sich die Gesellschaft, die Zwänge und die Bedürfnisse der Menschen und damit auch der Familien verändert haben.

Es ist unser Bestreben, die hier lebenden Familien und auch die alleinerziehenden Eltern bei ihrer Aufgabenstellung zu unterstützen und durch unsere Angebote geeignete Möglichkeiten zu eröffnen.



Manfred Helfrich
Bürgermeister

2. Allgemeines

2.1 Geschichte

Nach einer durchgeführten Bedarfsermittlung im Jahre 2009 wurde der Kinderhort noch im gleichen Jahr eingerichtet.

Zu dieser Zeit wurden die Räumlichkeiten vormittags noch von einer provisorisch eingerichteten U-3-Gruppe und nachmittags von den Grundschulern genutzt.

Nach der Fertigstellung des Neubaus der Kinderkrippe „Das Entdeckernest“ im Sommer 2010 übernahmen die 6 - 10-Jährigen, die Räume im Seitentrakt des Von-Steinrück-Hauses, komplett.

Mit dem Auszug der Kleinsten wurde die Einrichtung den Bedürfnissen der Grundschüler/-innen angepasst. U.a. wurden geeignete Tische und Stühle angeschafft und eine lernfördernde Umgebung geschaffen. Die Ausstattung wurde über die Jahre immer weiter ergänzt und optimiert.

Im Jahr 2015 stieß der Kinderhort Poppenhausen erstmals an seine Grenzen. Der stetig wachsende Zuspruch der Einrichtung führte zu einer Überlastung der begrenzten Räume. Daher reifte der Entschluss, die Nutzfläche durch einen Anbau an das Von-Steinrück-Haus zu erweitern. Die Baumaßnahme wurde im Sommer 2016 begonnen und konnte im Frühjahr 2017 abgeschlossen werden.

Im Zuge der Bauarbeiten wurden die Bestandsräume saniert und das Bad auf die Bedürfnisse von Schulkindern angepasst. Durch den Anbau konnten 30 qm Nutzfläche gewonnen werden – Platz zum Spielen, für Hausaufgaben und Ruhezeiten.



2.2 Lage

Der KINDERHORT POPPENHAUSEN liegt am nordöstlichen Rand des Kernortes im Seitentrakt des Von-Steinrück-Hauses, das zentrale Gemeinschaftshaus der Großgemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe).

In direkter Nachbarschaft befindet sich in 200m Entfernung die Grundschule Poppenhausen. Die Nähe zur Schule ist sehr vorteilhaft, sie ermöglicht den Kindern ein selbstständiges und gefahrenloses Erreichen des Kinderhortes. Ein öffentlicher Spielplatz steht den Hortkindern in nur ca. 100m zur Verfügung.

Das nahegelegene Sportgelände der Gemeinde Poppenhausen, lässt sich sicher zu Fuß über einen Zebrastreifen erreichen. Hierzu gehören zwei große Fußballfelder, ein kleines überschaubares eingezäuntes Gelände mit Fallschutzboden und das dazugehörige Kneippbecken.

Etwa 5 Minuten Fußmarsch vom Kinderhort befindet sich in der Freizeitanlage Lüttergrund oberhalb des Sportplatzes ein weiterer Spielplatz, der die Möglichkeit zum Schaukeln und Klettern bietet.

2.3 Träger

Träger der Einrichtung Kinderhort Poppenhausen ist die Gemeinde Poppenhausen (Wasserkuppe). Mit dem Konzept, eine Betreuung von 0 - 10 Jahren anzubieten, schafft die Gemeinde ein wichtiges soziales Umfeld, das sich vor allem an Familien und Alleinerziehende richtet.

Weitere Kinderbetreuungsangebote in der Gemeinde sind: Die Kinderkrippe „Das Entdeckernest“, die katholische Kindertagesstätte „St. Elisabeth“, die Kindertagesstätte „Rhönkinderhaus“, sowie einige zertifizierte Tagesmütter.

3. Organisatorisches

3.1 Anmeldung und Aufnahme

- Die Aufnahme der Kinder im Kinderhort kann mit Eintritt in die Grundschule Poppenhausen, in der Regel mit 6 Jahren, erfolgen
- Die Platzvergabe ist sowohl im Timesharing als auch an allen 5 Schultagen je Woche möglich
- Die Aufnahme ist mit dem Abschluss eines Betreuungsvertrags und eines Aufnahmegesprächs verbunden
- Im Fall einer Kündigung des Hortplatzes ist diese schriftlich zum 15. eines Monats zum Ende des nächst folgenden Monats im Kinderhort Poppenhausen oder an der Gemeindeverwaltung vorzulegen
- Bei Krankheit müssen die betroffenen Kinder mindestens 24 Stunden symptomfrei sein, bevor sie den Hort wieder besuchen dürfen
- Das Mittagessen kann im Krankheitsfall abbestellt werden (siehe Verpflegung!)

3.1 Öffnungszeiten

Im Kinderhort Poppenhausen werden die Kinder täglich von Montag bis Freitag betreut. In den Ferien, an Feiertagen und beweglichen Ferientagen (z. B. „Brückentagen“ nach Christi-Himmelfahrt und Fronleichnam) bleibt die Einrichtung geschlossen. Die Öffnungszeiten orientieren sich am Schulbetrieb der Grundschule Poppenhausen.

An Tagen der Zeugnisausgabe ist der Kinderhort Poppenhausen ebenfalls geschlossen.

Allgemeine Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag: 12:30 bis 16:30 Uhr

Freitag: 12:30 bis 15:30 Uhr

3.2 Gruppenstärke und Gruppenstruktur

Im Kinderhort werden aktuell 25 Betreuungsplätze vorgehalten, die in Vollzeit oder im Timesharing-Verfahren nach Bedarf belegt werden können. Kinder der 1. - 4. Klasse der Grundschule Poppenhausen besuchen den Hort und werden dort in entsprechend ihres Alters, Förder- und Unterstützungsbedarfs in verschiedenen Kleingruppen während der Lernzeit von jeweils zwei staatlich anerkannten Erzieher/-innen betreut.

3.3 Räumlichkeiten, Außengelände

Der Kinderhort Poppenhausen verfügt über folgende Räume:

- 1 großen Gruppenraum (ca. 60 qm)
- 1 Küche
- 1 Kinderbad/WC
- 1 Personal-WC
- 1 Flur
- 1 Lager für Spiele und Materialbedarf
- 1 zusätzlichen Hausaufgabenraum mit 9 Plätzen



Das Außengelände verfügt über einen kleinen, neu angelegten Gartenbereich, direkt vor dem Kinderhort. In unmittelbarer Nähe befindet sich ein öffentliches Spielplatzgelände, das von den Hortkindern mitbenutzt wird. Außerdem stehen uns am Nachmittag der Schulhof der Grundschule Poppenhausen und die Freizeitanlage „Lüttergrund“ sowie ein weiterer Spielplatz und das Kneippbecken in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

3.4 Beiträge

Im Kinderhort Poppenhausen gibt es verschiedene Beitragsvarianten für 2, 3, 4 oder 5 Betreuungstage wöchentlich.

Die Abrechnung der Betreuungsbeiträge und des „Getränke-und Bastelgelds“ erfolgt durch die Gemeinde Poppenhausen – die Abrechnung der Essensbeiträge direkt über den Caterer „HANDWERKERHOF HILDERS“ jeweils via Sepa-Lastschrift.

4. Personal

Die Kinder werden durch ausgebildete pädagogische Fachkräfte betreut. Derzeit umfasst dies 2 staatlich anerkannte Erzieher/-innen (wobei eine Kollegin zusätzlich die Aufgabe und Funktion der Hortleitung übernimmt).

Die Wochenarbeitszeit der Fachkräfte richtet sich nach den Betreuungszeiten und der Anzahl der Kinder und wird im Bedarfsfall angepasst.

Der Träger der Einrichtung gewährt den Fachkräften die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Aufgabenstellung stehen sollen.

In regelmäßigen Teamsitzungen finden gemeinsame Reflexionen und pädagogische Besprechungen statt. Dabei werden organisatorische Inhalte sowie ggf. Förderpläne der verschiedenen Schüler/-innen besprochen.

5. Tagesablauf

12:45 Uhr bis 13:00 Uhr	Betreuungsbeginn mit Ankunft der Kinder im Hort
13:00 Uhr bis 13:30 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13:30 Uhr bis 14:00 Uhr	Freispielzeit im Gruppenraum oder auf dem Außengelände, Austausch der Erlebnisse vom Schulalltag
14:00 Uhr bis 15:00 Uhr	Hausaufgabenzeit
15:00 Uhr bis 16.15 Uhr	Freispielzeit im Gruppenraum, in der Bewegungshalle oder auf dem Außengelände
16:15 Uhr – 16.30 Uhr	Abholzeit bzw. Zeit selbstständig den Heimweg anzutreten

5.1 Verpflegung im Kinderhort

Das Mittagessen im Kinderhort Poppenhausen ist abwechslungsreich und vollwertig. Das Team der pädagogischen Fachkräfte legt Wert auf eine angenehme Atmosphäre – in Ruhe und unter Berücksichtigung allgemeiner Tischregeln wird das Mittagessen eingenommen.

Die Mahlzeiten werden vom HANDWERKERHOF HILDERS jeden Tag frisch geliefert – ein abwechslungsreicher Speiseplan bietet den Kindern ein gesundes und leckeres Mittagessen sowie eine kleine Nachspeise. Besonderen Wert legt der Caterer hierbei auf die Verwendung von frischen und regionalen Produkten (wie z. B. FRUCHT HARTMANN, METZGEREI KIRCHNER (Tann), BIOHOF VOGEL (Kneshecke), ANTONIUS NETZWERK, HOF ZENTGRAF (Batten)).

Jedes Kind befüllt nach Möglichkeit selbstständig seinen Teller, um die Eigenständigkeit und das Essverhalten (Einschätzen der Portionsgröße) positiv anzuregen. Die Erzieher/-innen achten hierbei, auf die Einhaltung der hygienischen Vorgaben (in der besonderen Zeit der Covid-19 Infektionen gelten natürlich entsprechend andere hygienische Vorgaben). Die Kinder werden darüber hinaus auch dazu angehalten, das Essensangebot zu probieren, aber nicht zum Verzehr gezwungen. Zu den Mahlzeiten wird in der Regel Saftschorle und Wasser ausgeschenkt. Zudem wird in den Wintermonaten warmer Tee angeboten.

Während der Öffnungszeit können sich die Kinder jederzeit mit Wasser eigenständig versorgen.

Die Eltern wurden darauf hingewiesen, dem Kinderhort eventuelle Unverträglichkeiten ihrer Kinder zu melden.

Im Krankheitsfall kann das Essen bis 10:00 Uhr des Vortages durch die Eltern online beim Caterer abbestellt werden. Eine zusätzliche Bestellung eines Essens kann bis 10:00 Uhr des Vortages erfolgen.

Sollte die Abmeldung zu spät oder gar nicht erfolgen, wird die Mahlzeit vom Caterer automatisch in Rechnung gestellt.

5.2 Hausaufgaben

Die Hausaufgabenzeit ist ein wichtiges und zentrales Element unserer Arbeit des Hortalltages. Jedem Kind steht hierfür ein eigener Schreibtisch (und Hilfsmittel wie Buchstützen oder Gehörschutz bei Bedarf) zur Verfügung. Die Erzieher/-innen stehen den Kindern während dieser Zeit als Ansprechpartner/-innen zur Verfügung und kontrollieren die schriftlichen Hausaufgaben auf Vollständigkeit. Das Kind wird motiviert, Verbesserungen vorzunehmen, wobei wir dahingehend unterstützen, es selbst Lösungswege finden zu lassen.

„Über einen Graben, den das Kind ohne Gefahr aus eigener Kraft überspringen kann,
darf ich es nicht hinüberheben.“

(Gustav Friedrich Dinter)

Wir haben gemeinsam mit den Kindern klare Verhaltensregeln während der Hausaufgabenzeit festgelegt. Es ist uns wichtig, dass die Kinder genug Zeit und Ruhe finden, ihre Aufgaben zu erledigen. Da wir keine Fachkräfte für schulisches Lernen sind, ist unsere Hausaufgabenbetreuung nicht als Nachhilfe zu sehen. Wir unterstützen die Kinder und arbeiten auf eine selbständige Erledigung der Hausaufgaben hin. Die Hausaufgabenzeit ist auf ca. 1 Stunde begrenzt. Aufgaben die nicht im Hort geschafft werden, müssen zu Hause beendet werden. Der Zeitbedarf für die Hausaufgaben hängt sowohl von der Arbeitshaltung des Kindes und dessen jeweiliger Tagesform ab. Darum können wir nicht garantieren, dass jedes Kind seine Hausaufgaben in dem vorgegebenen Zeitrahmen erledigen wird. Wir empfehlen den Erziehungsberechtigten, die Hausaufgaben ihres Kindes ebenfalls zu überprüfen und weisen darauf hin, dass Leseübungen und das Lernen für Klassenarbeiten grundsätzlich zu Hause erledigt werden müssen. Um unseren Hortkindern eine gute und ungestörte Lernatmosphäre zu ermöglichen, ist es uns wichtig, dass die Kinder in dieser Zeit nur in Ausnahmesituationen früher abgeholt werden.

Freitag ist unser „HAUSAUFGABEN-FREIER-TAG“. An diesem Tag nutzen wir ganz bewusst die freie Zeit für gemeinsame Spiel-, Bastel- und andere Freizeitaktionen (wie z. B. Kochen/Backen, Kinderkino, Besuch des Tretbeckens, Waldaktionen mit dem Rhönranger und vieles mehr)

6. Pädagogische Schwerpunkte

Zahlreiche Grundschul Kinder verbringen einen großen Teil ihres Tages im Kinderhort. Nicht alles können wir eigenständig entscheiden. Hausaufgaben müssen erledigt werden. Den Spagat zwischen Dingen, die zu tun sind und Dingen, die die Kinder gerne tun wollen, gibt es jeden Tag.

Kinder im Grundschulalter suchen ihre eigenen Grenzen. Diese Grenzen werden gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und festgelegt. Je nach Bedarf werden sie gelockert oder neu erstellt. So stehen die Erzieher/-innen tagtäglich im ständigen Austausch mit der Kindergruppe. Sie reflektieren nicht nur alleine oder im Team, sondern auch mit den Kindern. Ein konstruktives und zielführendes Zusammenleben ist nur möglich, wenn alle Beteiligten teilhaben dürfen. Partizipation ist deshalb ein Hauptbestandteil unserer gemeinsamen, täglichen Arbeit mit den Kindern.

Die pädagogischen Fachkräfte sehen sich als aktive Begleiter/-innen der Kinder, die beobachten, zuhören und teilnehmen. Sie sind sowohl Spielpartner als auch Bildungspartner, die fördern, fordern und Beziehungen zu den einzelnen Kindern gestalten. Authentisch, verlässlich und transparent sind sie für die Kinder Bindungs- und Bezugspersonen. Auf Augenhöhe agierend, sind sie Beobachter/-innen und bieten Gemeinschaft und Geborgenheit. Das Kind als das, was es ausmacht, zu respektieren, seine Eigenheiten und Stärken nicht nur anzunehmen, sondern zu unterstützen und ihm Raum zu geben hat eine große Bedeutung. Nur durch Dinge, die Kinder selbst tun und ausprobieren dürfen, erfahren und lernen sie. Sie sind aktive Teilnehmer der Gesellschaft und der Umgebung. Sie erforschen, entdecken und erfahren. Daraus ziehen sie ihre eigenen Schlüsse und Konsequenzen. Lösungen werden nicht vorgegeben, sondern mit den Kindern gemeinsam erarbeitet.

Das Kind in seiner individuellen Entwicklung, seinen Interessen und Voraussetzungen steht für uns im Mittelpunkt.

Sich selbst zu finden, seinen eigenen Weg zu gehen, ist ein wichtiger Baustein zum Erwachsenwerden. Kinder, die in sich selbst ruhen, sich selbst gefunden haben und eigenständig ihre Meinung vertreten können, haben beste Voraussetzungen, um im Alltag zurechtzukommen. Sie wissen, dass zu einem funktionierenden Leben auch der Wille gehört, etwas zu leisten. Sie entwickeln eine Selbständigkeit, sind in der Lage, sich Aufgaben und Problemen zu stellen, und sie haben den Mut, auch schwierige Dinge anzupacken.

„Wenn ich nur darf, wenn ich soll,
aber nie kann, wenn ich will,
dann mag ich auch nicht, wenn ich muss.
Wenn ich aber darf, wenn ich will,
dann mag ich auch, wenn ich soll,
und dann kann ich auch, wenn ich muss.
Denn schließlich: Die können sollen, müssen wollen dürfen.“

7. Kooperation

7.1 Zusammenarbeit mit der Grundschule Poppenhausen

Das Team des Kinderhorts arbeitet eng mit der Grundschule Poppenhausen zusammen. Diese Zusammenarbeit ist in den Jahren, seit Inbetriebnahme des Kinderhorts Poppenhausen stetig gewachsen und hat sich als äußerst wertvoll erwiesen.

Durch das entgegengebrachte Vertrauen mit der Entbindung der Schweigepflicht seitens der Eltern sind kurze Wege möglich. In regelmäßigen Treffen der Leiterin des Kinderhorts mit der Rektorin der Grundschule wird über Förderpläne, individuelle Auffälligkeiten und Hilfen gesprochen. Das gemeinsame Thema Hausaufgaben verbindet Hort und Schule im Inhalt. Aber auch die vielen kleinen und großen Sorgen der einzelnen Schüler/-innen, können durch die Kooperation kompetent aufgegriffen werden.

Durch den fachlichen Austausch auf kurzem Dienstweg profitieren vor allem die Kinder. Stärken, Schwächen und Probleme können frühzeitig erkannt und Hilfestellung gewährt werden. Dabei werden die Eltern über alle Vorgänge informiert und eingebunden. Die Kinder erfahren so eine individuelle Förderung ohne Druck und mit Freude am Lernen.

7.2 Erziehungspartnerschaft und Beteiligung der Eltern

Damit die Bildung von Kindern gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie sind die Experten ihrer Kinder, kennen diese am besten. An diese wichtige Kompetenz will der Kinderhort anknüpfen.

Ein wertschätzendes und vertrauensvolles Miteinander bietet die Basis, um gut miteinander arbeiten zu können. Abläufe werden transparent und offen dargestellt, sowohl für die Kinder, als auch für die Eltern.

Wir bieten unseren Eltern:

- ✓ Aufnahmegespräche
- ✓ Elternabende für Austausch und Infos für alle Eltern gemeinsam
- ✓ Tür- und Angelgespräche
- ✓ Bei Bedarf ausführliche Elterngespräche (auch gemeinsam mit den Lehrem)

Wir wünschen uns von unseren Eltern:

- ✓ Offenheit dem Team gegenüber
- ✓ Mitarbeit und Unterstützung z.B. bei geplanten Aktionen
- ✓ Mitarbeit bei der Erledigung mündlicher Hausaufgaben (z.B. Lesen, Gedichte, 1x1)
- ✓ Üben für Tests und Arbeiten
- ✓ Tägliches Prüfen des Hausaufgabenheftes und der Postmappe

Für jegliche Anregungen, Wünsche und Informationen stehen die Erzieherinnen den Eltern sehr gern zur Verfügung.

8. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Um die pädagogische Arbeit regelmäßig zu reflektieren und weiter zu entwickeln, werden verschiedene Instrumente genutzt:

- Aus- und Weiterbildung der Teammitglieder
- Kollegiale Beratung
- Regelmäßige Teamsitzungen
- Austausch und Zusammenarbeit mit der Grundschule Poppenhausen
- Regelmäßige Leiterinnentreffen mit den anderen Einrichtungsleiter/-innen

9. Schlusswort

Erziehung und Bildung ist einem stetigen Wandel unterworfen. Das Team des Kinderhorts versteht sich als wandlungsfähig und anpassungsfähig. Was heute gut war, kann morgen schon überholt sein. Die Erzieher/-innen begleiten die Kinder und gehen mit der Zeit, passen sich an und reflektieren ihre Arbeit.

Daher ist diese Konzeption nicht starr, abschließend und endgültig, sondern sie ist als Grundlage eines ständigen Wandels, einer Anpassung, Weiterentwicklung und Optimierung der pädagogischen Arbeit zu verstehen.

Das Konzept legt einerseits unsere Leitlinien fest, soll jedoch so offen sein, dass sich wandelnde Lebensbedingungen der Familien oder neue pädagogische Erkenntnisse stets einbeziehen lassen. Daher ist es erforderlich, auch in Zukunft gemeinsam im Gespräch zu bleiben, zu reflektieren und bedarfsgerecht zu evaluieren.

„Kinder sind wie
Schmetterlinge im Wind,
Manche fliegen höher als andere,
aber alle fliegen so gut sie können.
Vergleiche sie nicht untereinander,
denn jedes Kind ist einzigartig, wundervoll
und etwas ganz BESONDERES!“

(Konfuzius)

Sie als Experten Ihrer Kinder spielen hierbei eine sehr wichtige Rolle. Zu Ihnen baut das Kind eine Bindung auf, welche seine Entwicklung prägt.

Pädagogische Fachkräfte sind Experten für kindliche Entwicklungs- und Bildungsprozesse und die sozialpädagogische Arbeit mit Kindern. Durch Ihre offene Mitarbeit, die Teilnahme an Elternabenden und Ihre Rückmeldungen können wir, als Erzieher und Erzieherinnen, dem stetigen Wandel gerecht werden und eine Einrichtung anbieten, in der jedes Kind gefördert, gefordert und in seiner Persönlichkeitsentwicklung gestärkt wird.

Poppenhausen (Wasserkuppe), Juni 2021

S. Müller

Stephanie Müller
Leitung Kinderhort

Helfrich

Manfred Helfrich
Bürgermeister